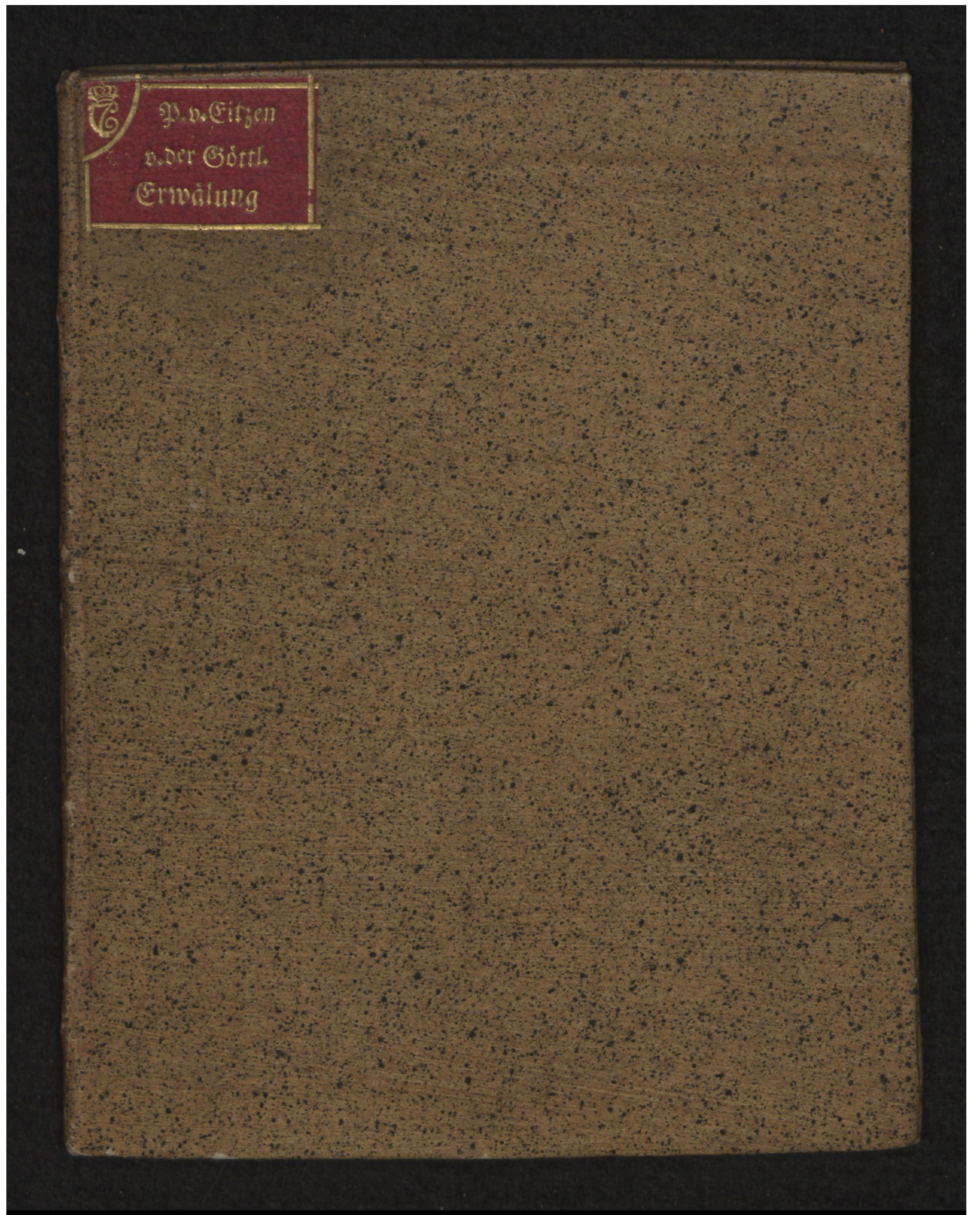
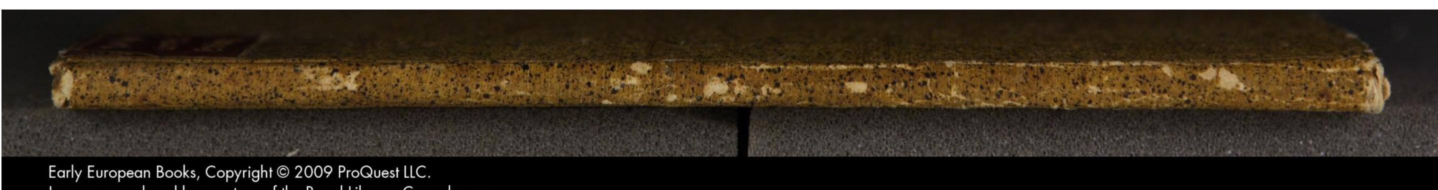
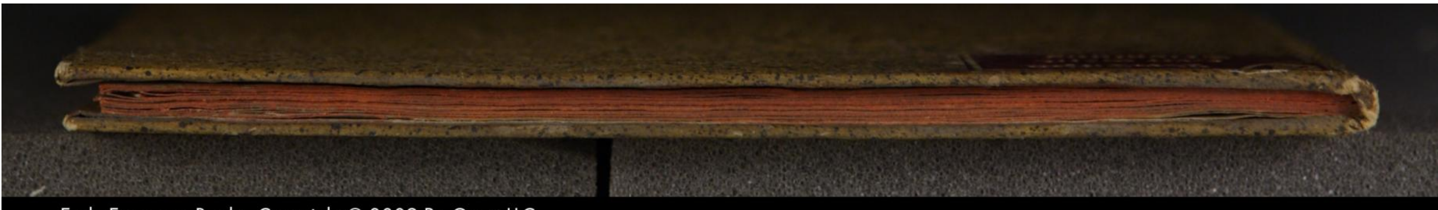
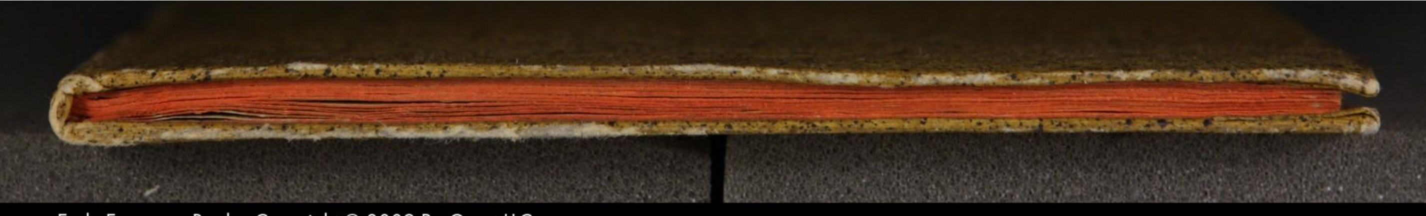

P. v. Eitzen
v. der Göttl.
Erwälung

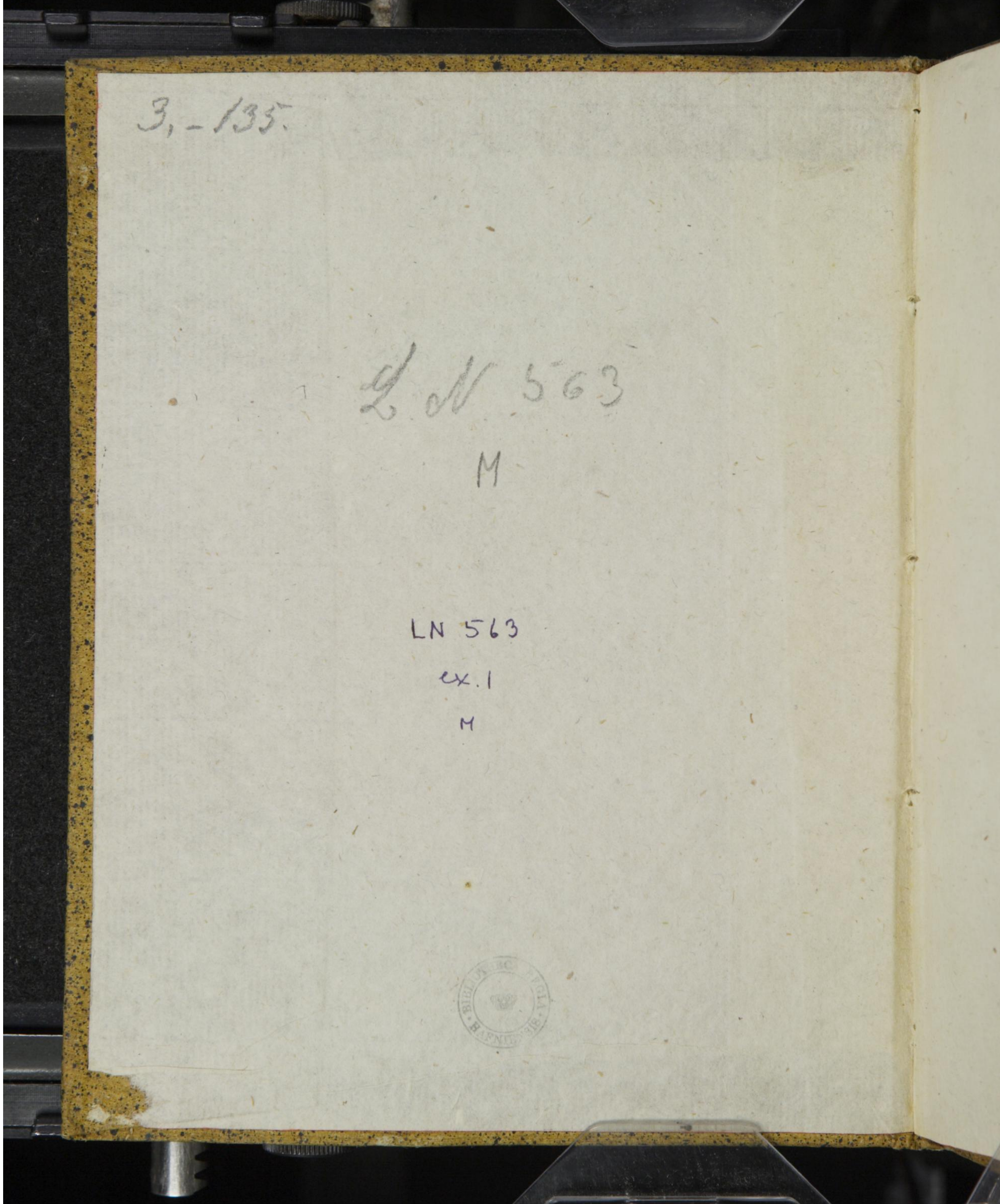


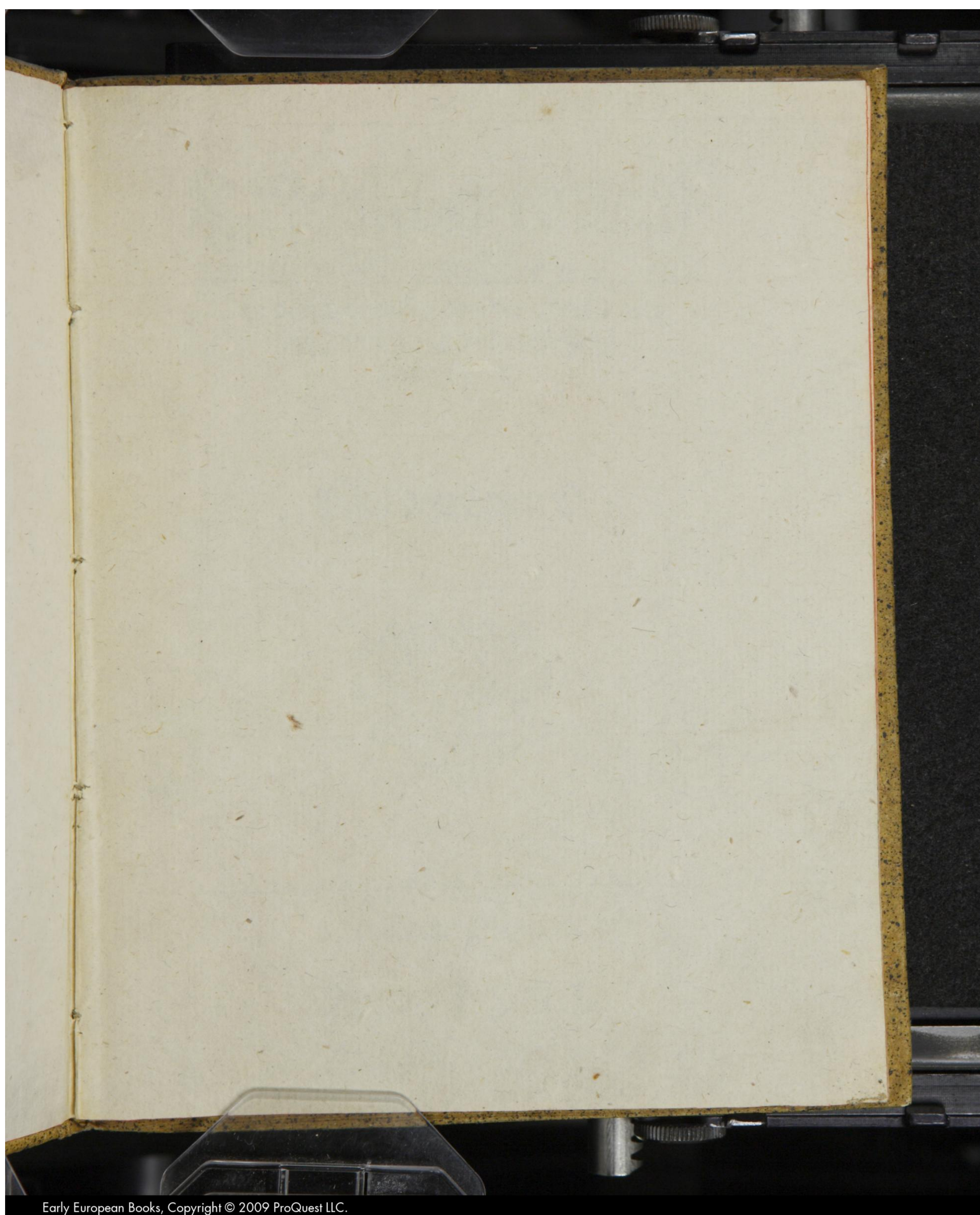


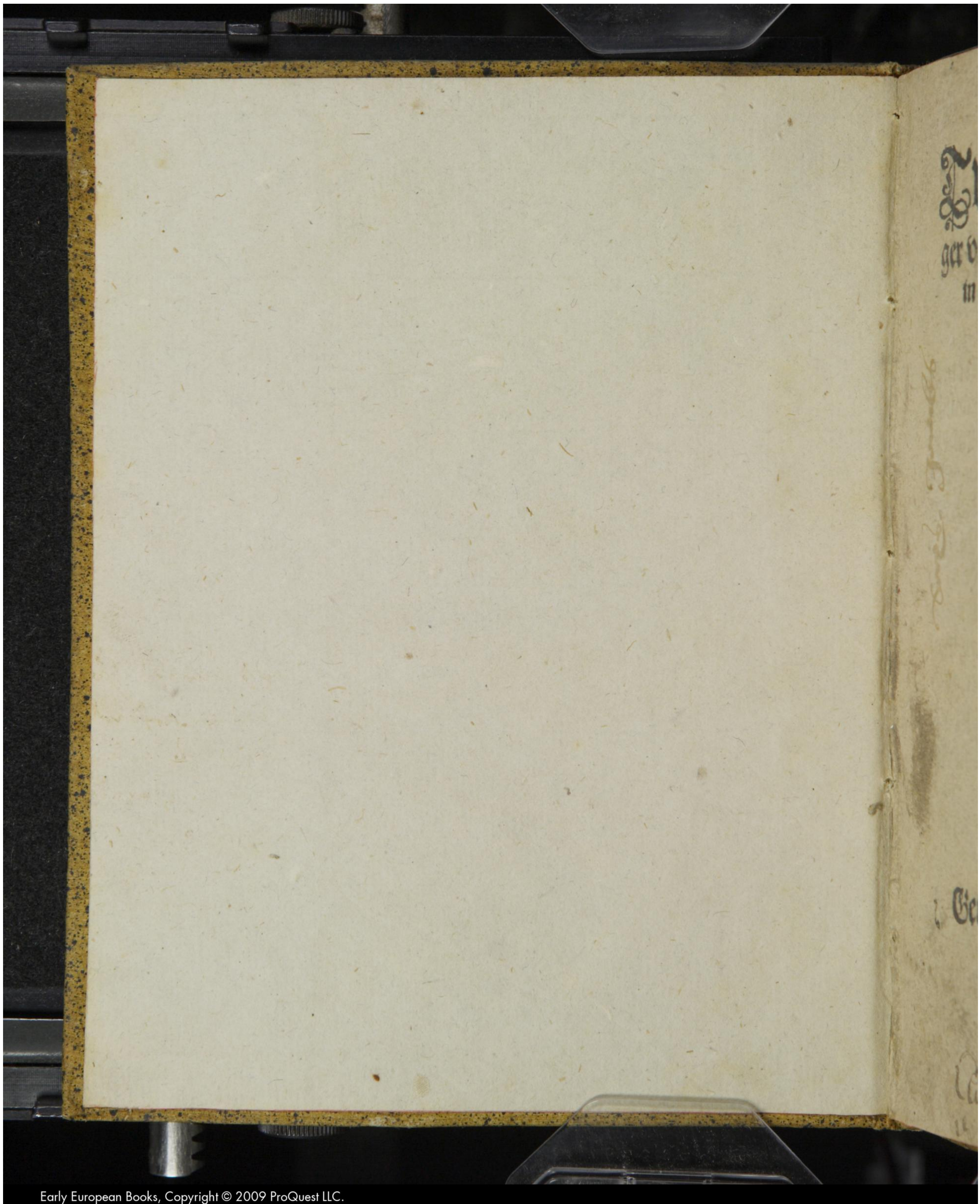


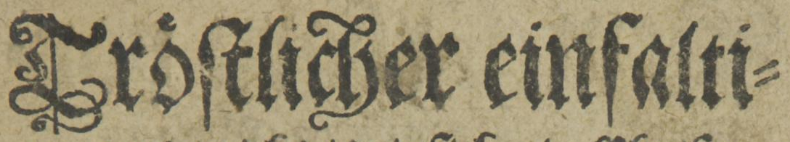












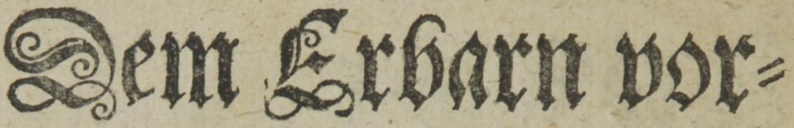
ger vnterricht / wie sich ein Christen in den gedancken von der Göttlichen außzuersehung vnd erwelung halten solle.

Päul von Eitzen D.



Getrückt zu Schleßwig / durch Nicolaum Wegener.

Anno 1581.



Dem Erbarn vor-

nehmen Meine von Eitzen / Bürgern zu Hamburg / meinem freuntlichen lieben Bruder.

GOtts gnade vnd Barmhertzigkeit durch JEsum Christum beuorn / Freundtliche lieber Bruder. Weil wir in diesem vnserm Alter selten können zusamen komen / vnd vns vntereinander trösten / als habe ich dich mit dieser kurtzen Trostschrifft besuchen wollen / zum zeugniß vnser Brüderlichen liebe / welche ist in Jesu Christo vnserm Herrn vnd Seligmacher / Deme ich dich zu sampt deiner lieben Haußfrawen vnd ewrem lieben Sone / mit seiner auch lieben Haußfrawen vnd Kindern thue befehlen. Datum Schleßwig am Tag Johan. Baptist. Anno 1581.

P. V. Eitzen
der Elter.

Tröstlicher einfaltiger vnterricht aus warem grundt Göttlichs Worts / wie sich ein Christen in den gedancken von der Göttlichen ausuersehung vnd erwelung halten sol.

IN der Lere von der ausuersehung vnd erwelung Gottes / mus man vor allen dingen wissen / das die ausuersehung vnd erwelung Gottes / nicht gehöret in das Gesetze / sondern in das Euangelion / von der Gnade vnd Barmhertzigkeit Gotts / in seinem lieben Son vnsern Erlöser / Heyland / vnd Mittler JEsu Christo / Dan Gott erwelet niemand vmb seiner Werck willen / sondern erwelet allein aus lauter Gnaden / vnd Barmhertzigkeit / vmb seines Sones Jesu Christi willen.

Derhalben ist keine erwelung Gottes ausser seinem Sone Jesu Christo / denne in Jesu Christo ist allein Gottes Barmhertzigkeit / vnd Gnade / wie Johannis am Ersten geschrieben stehet / die Gnade vnd Warheit ist durch Jesum Christum geworden.

Darumb saget der Apostel S. Paul auß-
trücklich von der erwelung Gottes / das diesel-
bige geschehe aus gnaden / in dem Sone Got-
tes vnserm HErrn Jesu Christo / seine Wort
lauten also zun Ephesern im ersten Capittel.
Gelobet sey Gott vnd der Vater vnsers Herrn
JEsu Christi / der vns gesegnet hat / mit aller-
ley Geistlichem segen / in Himlischen Gütern /
durch Christum. Wie er vns denn erwelet
hat durch denselbigen / ehe der Welt grund ge-
legt war / das wir solten sein heilig / vnd vn-
strafflich fur jhm in der liebe. Vnd hat vns
verordnet zur Kindtschafft / gegen jhm selbs /
durch Jesum Christ / nach dem wolgefallen sei-
nes willen / zu lob seiner herlichen Gnade /
durch welche er vns hat angenem gemacht in
dem geliebten / An welchem wir haben die erlö-
sung / durch sein Bludt / Nemblich die verge-
bung der Sünden / nach dem Reichthum sei-
ner gnade / welche vns reichlich wiederfaren ist /
durch allerley weissheit vnd klugheit / Vnd hat
vns wissen lassen das geheimnis seines willens /
nach seinem wolgefallen / vnd hat dasselbige
erfur gebracht durch jhn / das es geprediget
würde / da die zeit erfüllet war / auff das alle
ding

ding zusamen verfasset würden in Christo / beide das im Himel vnd auch auff Erden ist/ durch jhn selbs / durch welchen wir auch zum Erbtheil komen sind / die wir zuuor verordnet sind/ nach dem fursatz des / der alle ding wircket nach dem Rath seines willens / auff das wir etwes sein zu lob seiner herligkeit / die wir zuuor auff Christo hoffen.

Wenner nun die gedancken von der Göttlichen ausuersehung / vnd erwelung einfallen/ soll sich ein Christen stracks wenden / zu dem Spruch Johannis am Ersten. Niemand hat Gott je gesehen / der Eingebarn Son der in des Vaters schoß ist / der hat es vns verkündiget. Vnd zu dem Spruch in der Ersten an die Corinther im andern Capittel/ Wir reden von der heimlichen verborgenen weißheit Gottes / welche Gott verordnet hat vor der Welt / zu vnser herligkeit / welche keiner von den Obersten dieser Welt erkandt hat / etc. Vns aber hat es Gott offenbaret durch seinen Geist / denn der Geist erförschet alle ding / auch die tieffe der Gottheit. Diese Sprüche leren vns austrücklich/ das wir vns von vnserm Herrn Gott/ vnd von seinem willen in der ausuersehung vnd erwelung/

welung / keine andere gedancken sollen machen/ als der Son Gotts selbs/vnd der werdige Heilige Geist / in dem Wort des Heiligen Euangelij/ verkündigen vnd offenbaren/Denn wer sich an das verkündigt vnd offenbartes Wort haltet / der erkent den sinn des Herrn/ darumb das er in dem verkündigtem vnd offenbartem Worte weis vnd hat den sinn Christi / des Sohns Gottes / Wie S. Paul sagt / 1. Cor. 2. Wir haben Christus sinn.

Derhalben sollen wir vns nicht lassen vberreden / oder in vnsere gedancken bringen / das vnser Herr Gott noch einen andern heimlichen verborgenen willen vnd Rath habe / von vnser ausuersehung vnd erwelung / gegen vnd wider die offenbarung des Sons Gotts / vnsers lieben Herrn JEsu Christi / der vns den ewigen gnedigen willen/ Rath/ vnd Sinn Gotts/aus dem Schoß vnd Hertzen seines lieben Vaters also verkündiget hat/ Johan. 3. Also hat Gott die Welt geliebet / das er seinen Einigen Sohn gab / das alle die an jhn gleuben / nicht sollen verloren werden / sondern das ewige Leben haben / Vnd Johan. 5. Das ist der wille des Vaters / der mich gesand hat / das wer den Sone

siehet/

siehet / vnd gleübet an jhn / habe das ewige leben.

Da hat ein Christen die offenbarung / vom willen Gottes / in vnser ausuersehung vnd erwelung / nicht stückweiß / sondern volkomen / verkündiget aus dem Schoß vnd Hertzen des Himlischen Vaters / durch seinen Eingeborn Son / welcher ist der Rath selbs / in deme sein alle Schetze der weißheit vnd erkentniß Gottes.

Darumb schleüst aus dieser offenbarung des willens Gottes / der Heilige Apostel S. Paul / in der Ersten zum Timoth. im 2. Capittel also / Gott wil das allen Menschen geholfen werde / vnd zu Erkentnis der warheit komen / Denn es ist ein Gott vnd ein Mittler zwischen Gott vnd den Menschen / nemblich der Mensch Jesus Christus / der sich selbs gegeben hat vor ALLE / zur erlösung / Vnd S. Petrus. Gott wil nicht das jemand verloren werde / sondern das sich jederman zur busse kere / 2. Pet. 3. Diese Schlußsprüche der lieben Apostel / sein der rechte sinn Christi / wie hieuon S. Paul selbs sagt / Wir haben Christus sinn / vnd haben die lieben

getre-

getrewen Apostel solche Schlusssprüche genomen aus den Worten Christi / vnd dieselbigen geredet / nicht durch Menschliche vernunfft vnd weißheit / sondern durch den Heiligen Geist / welcher in alle warheit leitet vnd auch die tieffe der Gottheit erförschet / wie S. Paul dasselbig austrücklich saget / Vns hat es Gott offenbaret / durch den Heiligen Geist / denn der Geist erförschet alle ding / auch die tieffe der Gottheit / Den welcher Mensch weiß was im Menschen ist / ohne der Geist / der in jhme ist / also auch Niemand weiß was in Gott ist / ohn den Geist Gotts. Item wir haben nicht empfangen den Geist der Welt / sondern den Geist aus Gott / das wir wissen können / was vns von Gott gegeben ist / welches wir auch reden / nicht mit Worten / welche Menschliche weisheit leren kan / sondern mit Worten / die der Heilige Geist leret.

Das auch diese offenbarung des willens Gottes nicht vnuolkomen sonder volkomen sey / das ist / das Gott nicht noch ein ander stücke seines willens von vnser ausuersehung vnd erwelung bey sich heimlich halte / welches er vns nicht habe offenbaret / Solches bezeügen die

merck-

merckliche Wort / der Eingeborn Son / der in des Vaters Schoß ist / der hats vns verkündiget / Johan. 1. Item / Der Geist erforschet alle ding / auch die tieffe der Gottheit. Item / Wir haben Christus sinn / 1. Cor. 2. So bezeüget auch dasselbig der Apostel S. Paul sehr trefflich vnd klar in den Geschichten am 20. Ich habe euch nichts verhalten das ich nicht verkündiget hette ALLE den Rath Gottes.

Darumb soll vnd muß sich ein Christen hüten / das er von keinem andern willen / sinn / oder Rath Gottes / in der ausuersehung vnd erwelung gedencke / als allein von diesem einigen willen / welcher vns durch den Eingeborn Son Gottes / aus dem Schoß seines Vaters / vnd durch den Heiligen Geist aus der tieffe der Gottheit / ist offenbaret vnd verkündiget.

Dann wo dagegen noch ein ander heimlicher wille / oder Rath Gottes were / von vnser ausuersehung vnd erwelung / So were der warhafftiger Gott / der nicht liegen noch triegen kan / ein Lügener / vnd das Heilige warhafftige vnd tröstliche Euangelion JEsu Christi were falsch / vnd das Heilige Predigampt mit den Heiligen Sacramenten were vnnütze /

 vnd

vnd konten wir arme Menschen keinen gewissen trost / glauben vnd hoffnung vnser Seligkeit haben / Sondern mosten one Trost in erschrecklicher verzweifelung leben vnd sterben.

Vor solchen grewlichen gedancken / wolle ja der liebe Gott / vmb seines lieben Sons willen / durch die gnade des Heiligen Geistes / vns vnd alle Christen gnediglichen behüten / vnd in der warheit seines Seligmachenden vnd tröstlichen Wortes festiglichen vnd bestendiglichen erhalten.

Der leidige Teüffel / der ein Lügener vnd Mörder ist / bringet mennigen elenden Menschen in verzweifelung vnd ewige verdamniß / mit diesen anfechtingen vnd gedancken / Als habe vnser Herr Gott vber vnd gegen den offenbarten willen / noch einen andern heimlichen verborgen willen / sinn / oder Rath / dadurch er allein etliche Menschen von ewigkeit ausuersehen vnd erwelet hat zur Seligkeit / etliche aber zur Verdamnuß / welche darumb zum glauben / vnd Seligkeit nicht komen können / das sie von Ewigkeit zur Verdamnuß ausuersehen vnd verordnet sein.

Aber

Aber der liebe getrewe Gott hat vns gegen solche Teüffels anfechtungen / vnd gedancken / eine krefftige vnd Trostreiche zusage vnd *protestation* gegeben / welche er mit seinem Heiligen vnd tewren Eide / So warlich als er ein Lebendiger Gott ist / versiegelt vnd verwisset hat. Im Propheten Ezechiel am 33. Capittel. Du Menschen Kind sage dem Hause Israhel / Ihr sprecht also / Vnsere Sünde vnd Missethat ligen auff vns / das wir darunter vergehen / wie können wir denn leben? So sprich zu jnen / So war als ich lebe / spricht der Herr Herr / Ich habe keinen gefallen am Tode des Gottlosen / sondern das sich der Gottlose bekere von seinem wesen / vnd lebe / So bekeret euch doch nu / von ewrem bösen wesen / warumb wolt jhr sterben jhr vom Hause Israhel?

Ah welch eine vnaussprechlicher seliger / vnd hoher Trost ist das / wieder obgesatzte anfechtung des listigen Sathans / vnd vnsers Fleisches vnd vernunfft gedancken / Das der getrew Gott vmb vnser schwacheit vnd blödigkeit willen / solch einen tewren Eidt bey seinem eigen

 Leben /

Leben / das ist bey sich selbs schweret / So war-
lich als er ein lebendiger Gott ist / so habe er kei-
nen gefallen / zu jeniges Gottlosen Menschen
verderbe / vnd verdamniß / Sondern sehe vnd
wolte viel lieber / das der Gottlose Mensche sich
bekerete vnd ewig leben mochte / Wie solte es
dan mügelich sein / das der liebe getrewe Gott /
gegen vnd wieder diesen seinen tewren vnd ho-
hen Eidt / solte etliche Menschen dazu von ewig-
keit haben ausuersehen vnd verordenet / das sie
sollen vnd müssen in jhrer Gottlosigkeit bleiben
vnd sterben / Dann wan er das also von ewig-
keit ausuersehen vnd verordnet hette / so moste
Gott an jhrer Gottlosigkeit / vnd verderben /
frewde vnd wolgefallen haben / als an seinem
werck vnd verordnung / dazu der fromme Gott
mit diesem tewren Eidt offentlichen nein saget /
vnd dagegen austrücklichen *protestert.*

Darumb ist von einem alten Lerer recht
gesagt. Ah wie selig sind wir / das Gott vmb
vnsernt willen also bey sich selbs schweret / nem-
lich das wir ja an seinem Wort vnd willen nicht
sollen zweiffelen / Aber wie vnselig ist der jenige /
der auch diesem Eidt Gottes nicht wil glauben.

Aus diesem Eidt Gottes schleüst derhal-
ben

ben der Heilige Apostel S. Paul vnwiedersprechlichen also / in der Ersten an die Thessal. im Andern Capittel. Gott hat vns nicht gesetzet zum zorn / sondern die seligkeit zu erwerben / durch Jesum Christum vnsern Herrn / der vor vns gestorben ist / auff das wir wachen oder schlaffen / zu gleich mit jhme leben sollen / Da erkleret der Heilige Geist / durch des Heiligen Apostels Mund vnd Hand / damit diese Wort sind geredet vnd geschrieben / was des getrewen lieben Gotts meinung / sinn / vnd wille sey / in obgesetztem Eide / Nemblichen / das er durch seine ausuersehung vnd erwelung / oder durch seinen Rath vnd willen / niemand hat zum zorn vnd verdamniß gesetzet vnd verordnet / Sondern habe seinen Eingeborn Son vnsern Herrn Jesum Christum darzu vnd darumb der Welt geschencket vnd gegeben / in den bittern Tod des Creützes / das alle die an jhn gleuben nicht sollen verloren werden / sondern das ewige Leben haben / denn er hat keinen gefallen an dem Tode des Sünders oder Gottlosen / sondern das er sich bekere vnd lebe / Vnd wolte das allen Menschen geholffen würde vnd das sie alle zur erkentniß der warheit kemen. Wie der Heilige

S. Peter solchs auch mit klaren Worten saget. Gott wil nicht das jemand verloren werde/sondern das sich jederman zur Busse kere / 2. Petri 3.

Derhalben sol sich ein Christen auch wol vorsehen vnd hüten / das er mit seinen gedancken / den gnedigen Barmhertzigen willen des lieben Gottes/in der ewigen ausuersehung vnd erwelung nicht enger spanne / oder mache / als dieser gnediger Barmhertziger wille in den zusagen vom Sone Gottes / vnsern Erlöser vnd Heyland Jesu Christo / vnd in den Trostsprüchen der Heiligen Schrifft / von seinem seligmachendem leiden vnd sterben / ist erkleret vnd offenbaret.

Nu saget aber keine zusage oder Spruch in der gantzen Bibel / das Gott allein vor etliche Menschen/ seinen Sone Jesum Christum habe zugesaget / das er vor dieselbigen allein leiden vnd sterben solte / vor etliche aber / welche von ewigkeit zur verdamniß von jme sind ausuersehen vnd verordnet / habe er seinen Sone nicht zugesaget / Sondern also lauten die zusagen Gottes / vnd die Trostsprüche des Herrn Jesu Christi / vnd des Heiligen Geistes / durch

die

die gantze Heilige Göttliche Schrifft oder Bibel. In Abrahams Samen / welcher ist Jesus Christus / sollen alle Völcker auff Erden gesegnet werden / Item. Also hat Gott die Welt geliebet / das er seinen eingeborn Sohne gab / das alle die an jhn gleůben / nicht verloren werden / sondern das ewige Leben haben / Item / Sehet das ist das Lamb Gottes / das der Welt Sünde tregt. Item / Jesus Christus ist die versůnung vor vnsere Sünde / vnd nicht allein vor die vnsere / sondern auch vor der gantzen Welt.

Nach dem diß feste Fundament von dem ewigen gnedigen willen des lieben getrewen Gottes gelegt ist / als soll ein Christen darnach seine gedancken wenden zu der beruffung / vnd Eschung Gottes / darinnen Gottes ausuersehung vnd erwelung vns Menschen offenbaret vnd verkůndiget wird.

Diß ist aber die Summa der beruffung vnd Eschung Gottes / durch die gantze Heilige Schrifft / welche S. Paulus deůdtlich setzet / 1. Timoth. 2. Gott wil das allen Menschen geholffen werde / vnd zu Erkantniß der warheit

heit komen / Denn es ist ein Gott / vnd ein Mittler zwischen Gott / vnd den Menschen / Nemblich der Mensch Jesus Christus / der sich selbs gegeben hat vor ALLE zur erlösung / das solchs zu seiner zeit geprediget würde / dazu bin ich gesetzet ein Prediger vnd Apostel (Ich sage die warheit in Christo vnd liege nicht) ein Lerer der Heyden / im Glauben vnd in der Warheit / Denn das ist gewißlich war (hat er im Ersten Capittel bald zuuor gesaget) vnd ist ein tewer werdes Wort / das Christus Jesus in die Welt komen ist / die Sünder selig zu machen / Ja diese Summa der Göttlichen beruffung vnd Eschung / setzet der Son Gotts vnser Herr Jesus Christus selbs also / Matt. 11. Komet her zu mir alle die jhr müheselig vnd beladen sind / ich wil euch erquicken / Es saget ja der liebe Jesus nicht / etliche allein sollen zu mir komen / etliche aber wil ich nicht haben das sie zu mir sollen komen / Sondern der fromme vnd getrewe Heyland ruffet alle vnd spricht / Komet alle zu mir.

Also saget auch dieser fromme getrewe Jesus zu seinen lieben Aposteln / da er sie zur beruffung vnd Eschung aussendet / Gehet hin in

die

die gantze Welt vnd prediget das Euangelion aller Creatur / leret alle Völcker / vnd tauffet sie im Namen des Vaters / vnd des Sons / vnd des Heiligen Geistes / wer gleübet vnd getaufft wird der wird selig werden / wer aber nicht gleübet der wird verdammet werden / Vnd Johannis im ersten Capittel stehet vom Ampte Johannis Baptiste also geschrieben: Es war ein Mensch / von Gott gesandt / der heiß Johannes / derselbig kam zum Zeügniß / das er vom Liechte zeüget / auff das sie ALLE durch jhn gleübeten / Da stehet nicht / das Gott habe gewolt das allein etliche solten durch Johannis Predige bekeret werden / vnd an Christum gleüben / Sondern das sie solten ALLE gleüben / Denn Gott will das allen Menschen geholffen werde / vnd zur erkantniß der warheit komen.

Eben dasselbig stehet auch geschrieben zun Collossern im ersten Capittel / vnd ist ein vberaus mercklicher vnd tröstlicher Spruch / wie Gott nicht allein etliche / sondern alle Menschen ruffen vnd esschen lasse / Denn also saget daselbst der liebe Apostel Sanct Paul / Wir verkündigen Christum / vnd vermanen ALLE Menschen / vnd leren ALLE Menschen / mit

aller Weißheit / das wir dar stellen einen jeglichen Menschen vollkommen in Christo JEsu.

Es soll auch ein Christen alle zeit diese Sprüche von der beruffung in seinem Hertzen tragen / wieder des Teüffels anfechtingen vnd wieder alle zweifelhafftige gedancken / 1. Thess. 5. Gott ist trewe der euch beruffet / Rom. 11. Gott rewet seine beruffung nicht / das ist / der liebe Gott / der vns ruffet / vnd eschet / durch sein Heiliges Euangelion / ist ein Getrewer / warhafftiger Gott / der es aus grund seines Hertzen / mit vns also getrewelichen meinet / als er vns durch sein Wort lesset ruffen vnd eschen / Er ist nicht ein falscher Gott oder Lügener / das er einen andern / heimlichen willen / vnd sinn / oder meinung / dagegen vnd wieder verborgen halte / als er vns durch sein Wort in der beruffung vnd esschung lesset sagen vnd verkündigen / wie die falschen vntrewen Betrieger vnd Lügener / anders pflegen mit dem Munde zu reden / vnd im Hertzen anders zu meinen vnd zu gedencken. Sondern vnsers lieben getrewen Gottes seine Wort / vnd sein wille / sinn / vnd

meinung

meinung stimmen gantz vnd gar vberein / Denn er ist warhafftig / vnd kan nicht liegen oder betriegen / Derhalben saget der Apostel S. Paul recht in der Ersten Epistel zun Corinthern am andern Capittel / Das wir den sinn Christi haben / das ist / das wir solche Wort vnd solch ein Euangelion von jhme haben / darinnen vns der warhafftige sinn / Rath / wille vnd meinung des Himlischen Vaters vnd seines Sones Jesu Christi zu sampt dem Heiligen Geist ohne allen betrug / ohne list vnd falscheit / offenbaret wird.

Das ist nu der rechter gründtlicher bericht / von der ewigen ausuersehung vnd erwelung / oder von dem willen Gottes / aus Gottes Wort / darinnen sein sinn / vnd warhafftige meinung vns entdecket ist / mit festem grunde genomen / vnd weiset dieser bericht klerlichen / wie die Ewige ausuersehung vnd erwelung Gottes vberein stimmet / vnd einig ist / mit allen zusagen des Euangelij durch die gantze Heilige Bibel / welcher Summa ist in dem Spruch Christi / Johan. 3. Also hat Gott die Welt geliebet / das er seinen einigen Son gab / auff das alle die an jhn gleüben nicht verlorn wer-

den / sondern das ewige Leben haben. Item mit der beruffung Gottes / auch durch die gantze Bibel / welcher Summa ist in diesem Spruch Christi / Matt. 11. Komet alle zu mir die jhr müheselig vnd beladen sind / ich wil euch erquicken.

Darauff sol denn auch ein jeglicher Christen / seine eigene beruffung vnd esschung bedencken / Nemblichen / Du bist ja auch also von dem lieben getrewen Gott beruffen / geesschet / vnd angenomen / in der Heiligen Tauffe / Item der fromme getrewe Gott lesset dich ja also alle Tage ruffen vnd esschen / durch die Predige des Heiligen Euangelij / vnd befestiget dir diese beruffung / durch die Heilige Absolution / vnd durch das Heilig Abendmal / des waren Leibs vnd Bluts / seines lieben Sons Jesu Christi / welcher Leib auch vor dich gegeben ist / vnd welches Blut auch vor dich vergossen ist / zur vergebung der Sünden / Auff das du an deiner erwelung zum ewigen Leben vnd Seligkeit / nicht sollest zweiffelen / vnd dich selbs nicht sollest durch deinen vnglauben / aus der gemeinschafft der erweleten in Jesu Christo / ausschleüssen / wieder vnd gegen den gnedigen willen vnd Eidt

Gottes /

Gottes / den er dir geschworen hat bey seinem eigen Leben / vnd dir auch mit der Heiligen Tauff / mit der Heiligen Absolution / vnd mit dem Heiligen Abendmal des Leibes vnd Blutes seines lieben Sones / des getrewen Mittlers vnd Erlösers vnsers Herrn JEsu Christi / befestiget vnd versiegelt hat / Nemblichen das er keinen gefallen habe an deinem Tode / sondern das du dich bekerest vnd lebest.

Vber diß alles / leret vnd vermanet auch der Heilige Geist / durch den lieben Apostel S. Paul / wie ein jeglicher Christen seine auserwelung / auch in seiner eigen Selen vnd Hertzen / an seinem Glauben vnd Gebett / ja an seinem hertzlichen seüfftzen zu Gott / prüfen vnd kennen solle / welche tröstliche vermanunge vnd Sprüche ein jeder Christen soll wissen vnd teglichen betrachten. Nemblichen 2. Corinth. 13. Versucht euch selbs / ob jhr im glauben seid / prüfet euch selbs / oder erkennet jhr euch selbs nicht / das Jesus Christus in Euch ist / 1. Corint. 12. Niemand kan Jesum einen Herrn heissen / ohn durch den Heiligen Geist / Gal. 4. Weil jhr Kindrr sind / hat Gott gesand den Geist seines Sons in ewre Hertze / der schreiet Abba lieber

 Vater

Vater. Rom. 8. Ihr habet einen Kindtlichen Geist empfangen / durch welchen wir ruffen / Abba lieber Vater / derselbige Geist gibt zeügniß vnserm Geiste / das wir Gottes Kinder sind / Sind wir denn Kinder / so sind wir auch Erben / nemblich Gottes Erben / vnd Miterben Christi.

Das sein vberaus tröstliche Sprüche / welche einen jedern gleübigen Menschen vnterweisen vnd leren / wie er seine auserwelung gewißlichen / vnd ohn allen zweiffel / alle Tage / stunde / vnd Augenblick in seiner eigenen Selen vnd Hertzen solle mercken prüfen / vnd empfinden. Fülest du in deiner Selen vnd Hertzen / das du nicht allein / aus gewonheit oder heücheley / sondern mit hertzlicher zuuersicht vnd glauben / den Sohne Gottes JEsum Christum deinen Herrn vnd Erlöser nennest / vnd also die Wort deines Glaubens sprichst / Ich gleübe an JEsum Christum den Eingeborn Sohn Gottes vnsern Herrn / etc. Item das du auch nicht allein aus gewonheit oder heücheley / sondern mit hertzlichem seüfftzen vnd Kindtlicher zuuersicht den lieben Almechtigen Gott / deinen gnedigen Vater nennest / vnd zu jme mit glauben im Namen seines Sons Jesu Christi dein gebet thust /

Vnser Vater der du bist im Himel etc. So soltu an deiner auserwelung mit nichten zweiffelen/ dann den Sone Gottes Jesum Christum/ aus gleübiger zuuersicht einen Herrn nennen/ Vnd zu dem Allmechtigen Gott mit Kindtlicher zuuersicht schreien/ oder nur auch von hertzen seüftzen/ Abba lieber Vater/ das sein nicht wercke deines Fleischs vnd Bluts/ sondern des Heiligen Geistes/ der in dir wonet/ vnd dir diß gewisse zeügniß gibt/ das du in der warheit ein Kind vnd Erbe Gottes bist/ erwelet vnd angenomen in seinem Sone Jesu Christo/ welche Kindschafft vnd Erbschafft dir mit diesem gewissesten vnd höhesten Pfande versichert ist/ nemblichen mit dem Heiligen Geiste selbs/ wie geschrieben stehet zun Ephesern im ersten Capittel. Durch Christum sind wir zum Erbtheil komen/ die wir zuuor verordnet sind/ nach dem vorsatz des/ der alle ding wircket/ nach dem Rat seines willens/ auff das wir etwes sein/ zu lob seiner Herligkeit/ die wir zuuor auff Christo hoffen/ durch welchen auch jhr gehöret habt das Wort der Warheit/ das Euangelion von ewer seligkeit/ durch welchen jhr auch/ das jhr gleübetet/ versiegelt worden seid/ mit dem Heiligen Geiste der verheissung/ das wir sein eigen-

thum

thum würden zu lob seiner herligkeit. Item in der ersten Epistel S. Johannis am 4. Capit. Daran erkennen wir / das wir in jhm bleiben / vnd er in vns / das er vns von seinem Geiste gegeben hat.

Deme lieben / frommen / getrewen Gott Vater / Son / vnd Heiligem Geiste sey hertzlich lob vnd danck gesagt / vor diese vngezweifelte tröstliche versicherung / vnd verpfendung vnserer Seligkeit / daran wir vns mit verleihung Göttlicher gnade feste sollen halten im Leben vnd sterben / vnd darumb an vnser Seligkeit nichts zweifelen vermüge der gewissen zusage vnsers Herrn JEsu Christi Johan. am zehenden. Meine Schaffe hören meine stimme / vnd ich kenne sie / vnd sie folgen mir vnd ich gebe jnen das ewige Leben / vnd sie werden nimmermehr vmbkomen / vnd Niemand wird sie aus meiner Hand reissen / Der Vater der mir sie gegeben hat / ist grösser denn alles / vnd Niemand wird sie aus meines Vaters Hand reissen / Ich vnd der Vater sind eins.

So aber jemande diese gedancken einfallen / Ich bin aber nach meiner beruffung / Tauffe / Absolution / vnd empfangung des Heiligen

Abend-

Abendmals offt widerumb in Sünde gefallen/ wie kan ich den gewiß sein meiner ausuersehung vnd erwelung?

Darauff antwortet der Heilige Apostel welcher auch diese anfechtung wol versucht hat/ zun Römern im Elfften Capittel also. Gottes gaben vnd beruffung mügen jhn nicht gerewen/ Vnd in der andern zum Timotheo im andern Capittel. Verleügnen wir / so wird er vns auch verleügnen / glauben wir nicht so bleibt er trewe / er kan sich selbs nicht leügnen / solchs erinnere sie / vnd bezeüge vor dem Herrn / etc.

Da stehet ein austrückliche Apostolische Instruction/ wie man die betrübten Hertzen gegen solche gedancken trösten / vnd was man jhnen dagegen solle vor dem Herrn bezeügen/ Nemblich / Gott helt seine beruffung vnd zusagen getrewelichen vnd feste / vnd wil dieselbigen nimmermehr leügnen / Darumb wenn wir schon vallen / vnd wiederumb in warer Busse vnd bekerung / zu jhm komen / wie der Künig Dauid / vnd der verlorn Son / gnad vnd vergebung der Sünden bitten / so kan er sich selbs nicht leügnen / das ist er kan sein eigen Wort/ zusage / vnd seinen Eidt den er bey sich selbs ge-

schworen hat nicht leůgnen/ Nemlich/ So war‑
lich als er ein lebendiger Gott ist/ so wil er nicht
den Tod des Sůnders/ sondern das der Sůn‑
der sich bekere vnd lebe/ Denne so der liebe Gott
den Eidt jenigem Bußfertigen Menschen der
zu jhme kůmpt vnd jhn vmb gnade bittet/ leůg‑
nen vnd absagen wůrde/ So hette er sich selbs
verleůgnet/ das wird vnd kan der liebe/ getre‑
we/ warhafftige Gott nimmermehr thun in
Ewigkeit.

Darumb hat er auch vor alle Bußferti‑
ge Sůnder so offt sie Busse thun/ eingesetzet die
Heilige Absolution mit der gewissen zusage/ das
dieselbige solle im Himel krefftig sein/ Wem ihr
die sůnde vergeben deme sind sie vergeben/ Was
jhr auff Erden lősen das sol im Himel loß sein.

Also bleibt Gott getrew in seiner beruf‑
fung/ Das er aber die verstockten Vnbußferti‑
gen die in jhrem Vnglauben verharren vnd ster‑
ben/ verleůgnet/ Das thut er nicht darumb das
er seine zusage/ Wort/ Eidt/ vnd beruffung/
nicht wolle getrewlich halten/ Sondern dar‑
umb/ das diese jhn verleůgnen/ mit jhrem Vn‑
glauben/ darin sie verstockt bleiben/ vnd hinster‑
ben/ dauon der Herr Christus sagt/ Johan. 5.

Jhr

Ihr wollet nicht zu mir komen das ihr das Leben haben mochtet.

Wer drüber mit diesen gedancken versucht wird / das jhm düncket das er nicht gleübe / oder das sein glaube allzu weinig vnd zu schwach sey der sol sich halten an diese tröstliche Sprüche / Matthei 5. sagt Christus. Selig sind die da hungert vnd dürstet nach der Gerechtigkeit / den sie sollen satt werden / Luce im Ersten sagt die heilige Mutter Christi / die hungerigen füllet er mit Güteren / Vnd Esaie 42. stehet von der sanfftmut des Herrn Christi gegen die schwach gleübigen also / das zustossen Ror wird er nicht zubrechen / vnd das glimmend Dacht wird er nicht auslesschen.

Wer diese Sprüche wol bedencket / der findet darin / das er vmb solcher anfechtung willen / nicht darff an seiner erwelung zweiffelen / Sondern das jhme diese anfechtung die ausuersehung bezeüget / dan wer den Hunger vnd Dürst zu der Gerechtigkeit / das ist / zu der vergebung der Sünden in Christo JEsu / im Hertzen fület / der ist ja kein Gottloser verachter Christi / vnnd der Gnaden Gottes / in Christo / sondern haltet ja in seinem Herten

 den

den Herrn Christum dafür / das er sey der rechte Seligmacher / vnd wolte gerne seiner gnaden teilhafftig sein.

Solcher Hunger vnd Dürst kan ja nicht sein / ohn Geist vnd Glauben / ob du es schon selbs nicht verstehest / Gleich wie du nicht kanst sagen / das der Heilig Dauid in dieser selbigen anfechtunge / ohne den Heiligen Geist / vnd glauben / gebetet habe den 42. Psalm. Wie der Hirß schreiet nach frischem Wasser / so schreiet meine Sele zu dir / Meine Sele dürstet nach Gott / nach dem lebendigen Gott / wenn werde ich dahin komen / das ich Gotts Angesicht schawe? Item gleich wie du nicht kanst sagen / Das des besessenen Vater ohne Geist vnd Glauben sein Gebett gethan habe / Ich gleube Herr hilff meinem Vnglauben / Marci 9.

Derhalben fasse den Trost der zusagen / Weil dich hungert vnd Dürstet nach dem Hern Christo / Salich bistu / denn du solst satt werden. Wente der Herr Jesus Christus / der dir diese gnade geben hat / das dich Hungert vnd Dürstet nach seiner Gerechtigkeit / der wirdt dich auch in deinem Hunger vnd Dürste erquicken / mit der waren Speise vnd Tranck des Lebendes /

bendes / Johan. 6. Laut seiner zusagen / du solst satt werden / Ich wil euch erquicken / Item / wene da dürstet der kome zu mir vnd Trincke / Johan. 7.

Also auch wer seinen schwachen vnd kleinen Glauben fület vnd darumb angefochten wird / der tröste sich des Spruchs. Er wird das zustossen Rohr nicht zubrechen / vnd das glimmende Dacht nicht außleschen / Gleich wie ein zustossen oder zerknirschet Rohr / dennoch ja ein Rohr ist / vnd ein Füncklein Feürs / das im Flachß glimmet / oder in der Aschen ligt / dennoch ja feür ist / also ist ein schwacher kleiner glaub / Dennoch auch ja ein glaube / welchen der Herr Jesus nicht verwerffet / sondern sanfftmütiglichen annimpt / vnd durch die gaben des Heiligen Geistes stercket / vnd grösser machet / wie solches die Exempel der Kleingleübigen im Heiligen Euangelio bezeügen / Vnd der Heilige Paulus saget zu den Römern im vierzehenden Capittel / von den Schwachgleübigen also / Den Schwachen im glauben nemet auff / vnd verwirret die gewissen nicht / den Gott hat jhn auffgenomen.

Das die jenigen welche sich mit jhrem vn-

glauben selbs aus der erwelung Gotts / die allein ist in seinem Son Jesu Christo / auszihen vnd ausschliessen / vnd gedencken in jhrem Hertzen / Jch bin nicht auserwelet / oder ich weiß nicht ob ich erwelet bin oder nicht / wieder den willen Gotts thun / vnd dencken / dasselbig sagt der Eidt Gottes austrücklich. So war als ich lebe / spricht der Herr Herr / Jch wil nicht den Tod des Sünders oder Gottlosen. Daraus folget ja das der lieber getrewer Gott / auch nicht wil deinen Tod / oder an deinem Tode keinen gefallen hat. Darumb haltestu mit solchen deinen gedancken / Gott inn seinem Eide vnd Wort / vor einen Lügener / vnd Meineidigen / wie auch der Apostel Johannes sagt / wer nicht gleübt der machet Gott zum Lügener / 1. Joh. 5.

Dasselbig zeügen auch diese Sprüch / zun Römern am 10. wiederholet der Apostel diese Wort Gotts / aus dem Propheten Esaia / Den gantzen Tag hab ich meine Hende ausgestrecket zu dem Volcke / das jm nicht sagen lesset / vnd widerspricht. Vnd Joh. am 5. sagt der Herr Christus / zu den vngleübigen Jüden / Jr wollet nicht zu mir komen / das jr das Leben haben mochtet / Matt. am 22. stehet geschrieben / Der Künig sante seine Knechte aus / das sie den Gesten zur

Hochzeit

Hochzeit ruffeken / vnd sie wolten nicht komen/ Vnd Matt. 23. sagt Christus zu Jerusalem. Wie offt habe ich deine Kinder versamlen wollen wie eine Henne versamlet jhre Küchlein vnter jhre Flügel/ vnd jhr habt nicht gewolt.

In den Sprüchen stehen zwo willen die wieder ein ander sein/ aber nicht die zwo willen in Gott. Sondern der eine guter wille ist der wille Gotts/ vnd seins Sons Jesu Christi/ der heisset also. Jch habe meine Handt ausgestrecket/ vnd ich wil euch samlen vnter meine Flügele/ vnd ich ruffe euch das jhr sollet zu mir komen vnd selig werden. Der ander wille aber/ der diesem willen Gottes / vnd seines lieben Sons Jesu Christi/ vnsers Erlösers wiederstrebet / vnd machet das viele / die der getrewer Gott zu sich ruffet / vnd gerne wolte selig machen / gleichwol nicht selig/ sondern verlorn werden / ist nicht Gottes wille/ wie der getrewer Gott selbs schweret bey seinem eigen Leben/ vnd sagt/ So war als ich lebe/ Jch wil nicht den Tod des Gottlosen/ vnd der Son Gotts mit seinem weinen vber Jerusalem bezeüget/ Sondern ist der vngleübigen Menschen böser wille / der nicht aus Gott/ sondern aus dem Teüfel ist / wie der Herr Christus saget Luce 4. Der Teüfel nimpt das Wort vom Hertzen/

das

das sie nicht gleůben vnd selig werden. Vnd der Apostel saget. Ist vnser Euangelium verdecket so ists in denen die verlorn werden verdecket/bey welchen der Gott dieser Welt/der vngleůbigen sinn verblendet hat/das sie nicht sehen/das helle Liecht des Euangelij/von der klarheit Christi/2. Cor. 4.

Das ist die rechte vrsach/darumb der Herr Christus saget/Viele sind geeschet/aber weinig sind auserwelet. Nicht das es am willen/vnd ausuersehung Gottes feilet/das sie die eschung oder beruffung darumb nicht kőnnen/oder nicht sollen annemen/Sondern das sie die erwelung vnd beruffung Gotts/in Christo Jesu/nicht wollen annemen/laut des Spruchs Christi. Ihr wollet nicht zu mir komen/das ihr das Leben haben mochtet/Item sie wolten nicht komen/Item du hast nicht gewolt/Johan. 5. Matt. 22. 23.

Wenner aber hirůber diese gedancken einfallen/Es stehet aber geschrieben/Actor. 13. Vnd wůrden gleůbig wie viel ihrer zum Leben verordent waren/Item Rom. 9. Welchem ich gnedich bin/dem bin ich gnedich/vnd welches ich mich erbarme/des erbarme ich mich/So

erbar-

erbarmet er sich nu welches er wil / vnd versto=
cket welchen er wil. Item / Hat nicht ein Töpfer
macht aus einem Klumpfen zu machen ein Faß
zu Ehren / vnd das ander zu vnehren / etc. Sol
sich ein Christen dagegen also erinnern / das die=
se Sprüche Gott in seinem wort vnd Eide nicht
zum Lügener machen / da er sagt vnd schweret /
So war als ich lebe / spricht der Herr Herr /
wil ich nicht den Tod des Gottlosen / sondern
das er sich bekere vnd lebe.

Derhalben setzen diese Sprüche keinen an=
dern willen / vnd verordenung / in der ewigen
ausuersehung / vnd erwelung Gotts / wieder
vnd gegen den willen / vnd verordenung / wel=
che vns der Son Gottes / aus dem Schoß des
Vaters / vnd der Heilige Geist aus der tieffe der
Gottheit hat offenbaret vnd verkündiget / wel=
cher wille vnd verordenung ist diese. Also hat
Gott die Welt geliebet das er seinen Eingeborn
Son gab / das alle die an jhn gleüben nicht ver=
lorn werden sondern das ewige Leben haben /
Item Gott wil nicht das jemand verloren wer=
de / sondern das sich jederman zur Busse kere.
Das ist Gottes sein getrewer / vnwandelbarer
wille / vnd bestendige verordnung / in seiner aus=

uersehung / in seinen zusagen / vnd in seiner beruffung vnd esschung / Derhalben sollen vnd müssen die angezogene vnd dergleichen Sprüche also werden verstan / das sie diesen willen vnd verordnung Gotts in seinem Son Jesu Christo nicht vmbstossen.

Derhalben sagen diese Sprüche eben dasselbig / das zuuorn aus der Schrifft gesaget / vnd beweiset ist / Nemlich / Gott erbarmet sich des / vnd machet den / zu einem Faß der Ehren vnd gnade / des er sich wil erbarmen / Er wil sich aber aller der jenigen erbarmen / vnd sie zu gnaden / vnd Ehren annemen / welche an JEsum Christum gleůben / denne ausser dem Herrn Jesu Christo / ist keine erbarmung / vnd gnad Gottes zu finden / wie Johannis am Ersten stehet geschrieben / Er ist vull gnad vnd warheit / vnd aus seiner vülle haben wir alle empfangen / gnade vor gnade / So wird euch kein Faß der gnaden vnd zu Ehren gemacht / one allein durch den Herrn Jesum Christum / wie daselbst auch geschrieben stehet / So viel jhn annemen / den gibt er macht Kinder Gotts zu werden / die da an seinen Namen gleůben.

Also legt auch der Apostel S. Paul selbs /

seine

seine eigene Wort aus / von dem Faß zu Ehren gemacht / 2. Timo. 2. So jemand sich reiniget von solchen Leűten / der wird ein geheiliget Faß sein zu den Ehren. Das ist welche sich von der vngleűbigen Welt absondern / vnd gleűben an den Herrn Jesum Christum / die sind die Heiligen Fasse zu Ehren gemacht.

Also wiederumb / Gott verstocket welchen er wil / das ist / Gott lesset verstocket / vnd ein Faß der Vnehren sein / welchen er wil. Er wil aber Niemand lassen verstocken / vnd ein Faß der Vnehren sein / sondern allein die jenigen / welche dem Euangelio JEsu Christi nicht wollen gleűben / vnd die gnad Gottes in Jesu Christo nicht wollen annemen. Wie Christus zu den verstockten Jűden sagt / Johan. 5. Jr wolt nicht zu mir kommen das jhr das Leben haben mochtet.

Also erkleret der liebe Gott / diese seine meinung von der verstockung selbs / im 81. Psalm. Mein Volck gehorchet nicht meiner stimmen / vnd Jsrahel wil mein nicht / So habe ich sie gelassen in jhres Hertzen dűnckel / das sie wandeln nach jhrem Rath.

Das Gott die Vngleubigen / Halstarrigen Menschen / in solcher verstockung lesset stecken / vnd verderben zur ewigen Verdamnuß / das ist nicht aus der ausuersehung vnd erwelung Gotts / denne so were es wieder den Eidt Gottes / So war als ich lebe wil ich nicht den Todt des Sünders ~~oder des Gottlosen~~ / Sondern das er sich bekere vnd lebe / Sondern das ist eine Straffe des rechten Gerichtes Gottes / welcher straffe vrsach ist / nicht Gottes ewige ausuersehung / oder erwelung zur verdamnuß / sondern der Menschen eigene boßheit / aus jrem Vater dem Teuffel / wie im Propheten Osea stehet / Dein verderb ist aus dich selbs / vnd im 109. Psalm / Er wolte den Fluch haben / der wird jhm auch komen / Er wolte des Segens ~~nicht~~ / darumb wird er auch ~~ferne von~~ jhm bleiben.

Also ist auch nicht der Ewigen ausuersehung oder erwelung Gotts / sondern dem rechten Gerichte Gottes / vmb der Gottlosen Menschen Sünde / boßheit vnd vndanckbarheit willen / die vrsach zu zuschreiben / darumb Gott die Gottlosen verachters seines Worts / vnd gnaden / als Jüden / Türcken / verstockte Papisten

vnd

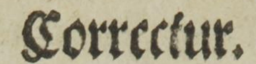
vnd andere lesset in der Finsternuß/Jrthum vnd Lügen stecken/vnd verderben/Wie solchs der Heiliger Geist/durch den Apostel S. Paul außtrücklich saget/2. Thess. 2. Dafur das sie die liebe der Warheit nicht haben angenomen/das sie selig worden/Darumb wird jnen Gott krefftige Jrthume senden/das sie gleuben den Lügen/auff das gerichtet werden/alle die der Warheit nicht gleuben/sondern lust haben an der Vngerechtigkeit.

Zum Beschluß/soll ein Christen diese Dancksagung/des Heiligen Apostels/welche hirauff stracks im selbigen Capittel/2. Thess. 2. folget/in seinem Hertzen fleissig bedencken/vnd nimmermehr vergessen. Nemblich/Wir aber sollen Gott dancken alle zeit vmb euch/geliebte Brüder von dem Herrn/das euch Gott erwelet hat von anfang/zur Seligkeit/in der Heiligung des Geistes/vnd im Glauben der warheit/dar in er euch beruffen hat/durch vnser Euangelion/zum herrlichen eigenthum vnsers Herrn JEsu Christi

AMEN.

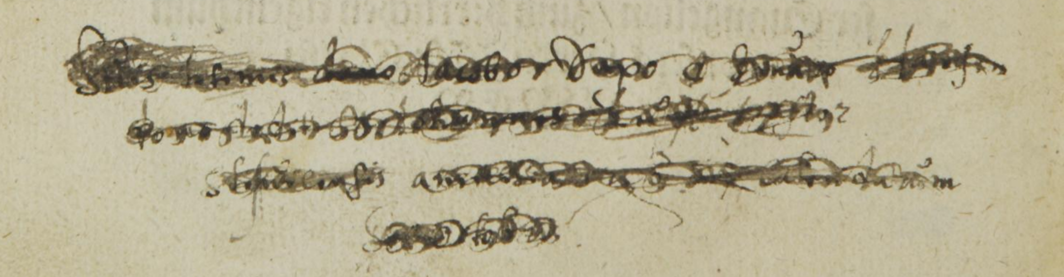
Correctur.

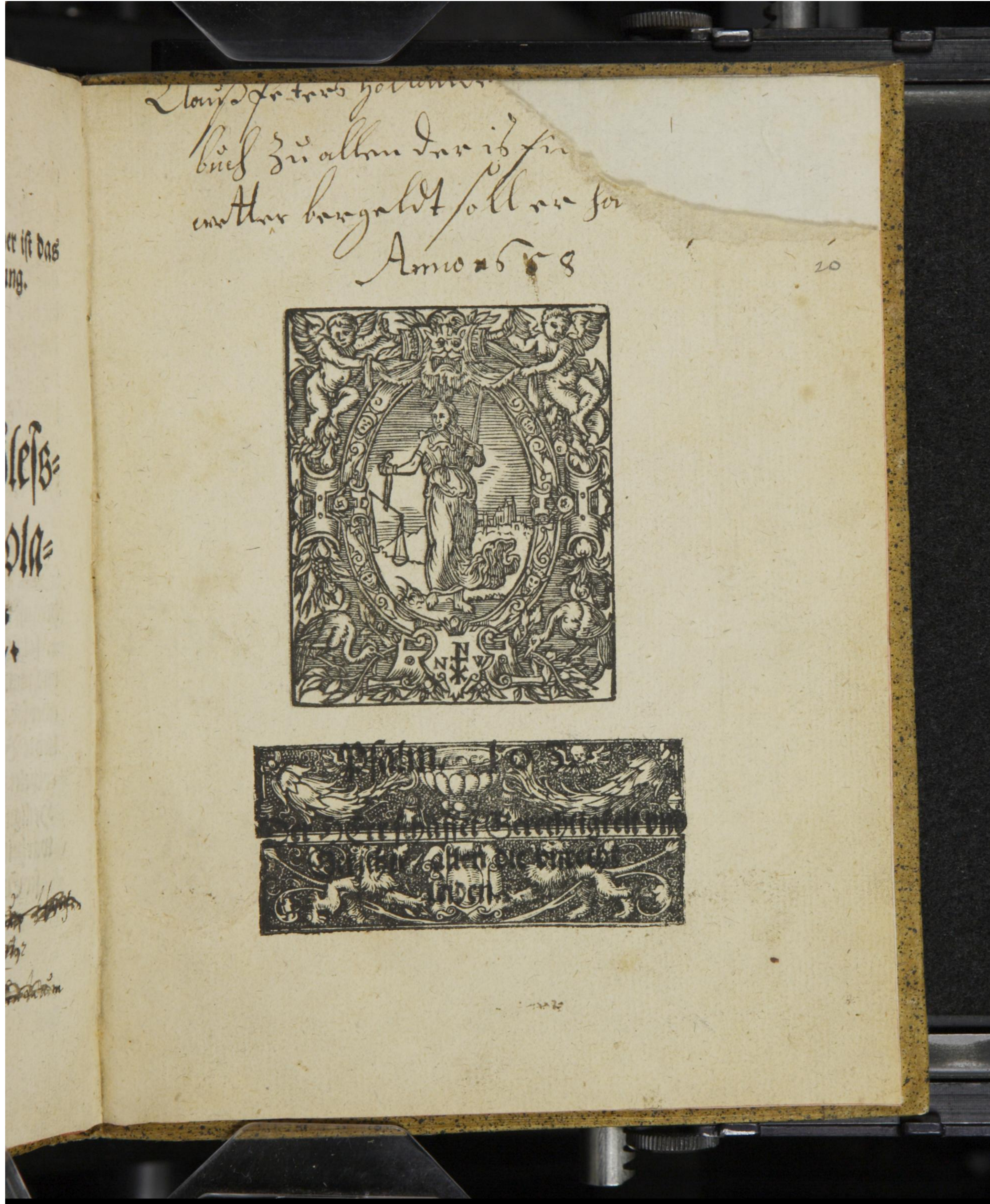
E iiij. linea vlt.. adde. Welcher ist das Pfand vnsers Erbes zu vnser Erlösung.



Getrückt zu Schleßwig/durch Nicolaum Wegener.

M. D. LXXXI.




Psalm 103
Der HErr schaffet Gerechtigkeit vnd
Gericht / allen die vnrecht
leiden.

